© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

Ernst Pfeiffer †

(mit Tafel IX)

Am 28. Mai 1955 verstarb in München nach langer schwerer Krankheit der Verlagsbuchhändler Ernst Pfeiffer. Mit ihm hat das entomologische Leben Münchens eine seiner markantesten Erscheinungen verloren. Ernst Pfeiffer war ein echter Münchner. Als Sohn des Buch- und Kunsthändlers Ernst Pfeiffer und dessen Ehefrau Karoline, geb. Faltermayer, wurde er am 20. Dezember 1893 in München geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums trat er in das elterliche Geschäft ein, das er gemeinsam mit seinem Bruder bis zu seinem Tode leitete. Im 1. Weltkrieg war er als Soldat an zahlreichen Fronten und kehrte als Offizier im Kgl. Bayerischen Infanterie-Leibregiment zurück. Während des 2. Weltkrieges war er in München im Luftschutz tätig und bewahrte sein und seiner Nachbarn Hab und Gut bei den zahlreichen Luftangriffen unter vollem persönlichen Einsatz vor der Zerstörung durch die zahlreich entstandenen Brände. Nach dem Zusammenbruch am Ende des Krieges widmete er sich mit voller Kraft dem Wiederaufbau des Geschäftes, bis ihm die langsam in Erscheinung tretende Erkrankung die Tatkraft lähmte.

Von seinem Vater, einem großen Vogelliebhaber, hat Pfeiffer wohl die Freude an der Natur geerbt. Von früher Jugend an befaßte er sich schon mit dem Sammeln von Insekten, seit dem Ende des 1. Weltkrieges widmete er alle Zeit, die ihm die Berufsarbeit ließ, der Entomologie. Zunächst befaßte er sich mit sämtlichen palaearktischen Großschmetterlingen, bald aber erkannte er, daß nur die Beschränkung auf ein Teilgebiet wirklich intensive erfolgreiche Arbeit ermöglicht. Aus dieser Erkenntnis heraus beschränkte er sich ausschließlich auf das Sammeln und das Studium der palaearktischen Tagfalter. Die auf diese Weise entstandene Sammlung ist wohl die umfangreichste Spezialsammlung auf dem erwähnten Gebiete, die jemals von einem Privatsammler zusammengebracht wurde. In 30 Schränken mit etwas über 1000 Kästen ist diese riesige Kollektion untergebracht. Das Material ist fast durchweg gut bearbeitet, da Pfeiffer seine Schätze bereitwilligst zum Studium zur Verfügung stellte und zahlreiche Monographien und Bearbeitungen mehr oder weniger

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

Ernst Pfeiffer †

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

auf seinem Material beruhen. Neben dem beim Aufbau der Sammlung befolgten Prinzip des Zusammentragens geographischer Serien macht das Belegmaterial für zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten und eine große Zahl von Typen den besonderen Wert seiner Sammlung aus, deren Grundstock die von ihm selbst auf seinen zahlreichen Reisen zusammengetragenen Materialien bilden, sowie die Ausbeuten der von ihm ausgesandten Sammler. Dazu wurden zahlreiche Originalausbeuten und gute Einzelstücke angekauft. Die Tagfalterbestände einer Reihe anderer Sammlungen gingen im Laufe der Jahre in seiner Sammlung auf, so u. a. diejenigen von Arnold, Daniel, Kaiser, Rothballer, Schönberger, Heinsdorff und Riemel. Die Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, der das Lebenswerk Pfeiffers als Vermächtnis zufällt, erhält dadurch einen wissenschaftlich außerordentlich wertvollen Zuwachs, insbesondere durch das geradezu einzigartige Faltermaterial aus Vorderasien.

Fast alljährlich unternahm Ernst Pfeiffer eine größere oder kleinere Reise, um selbst in interessanten Gegenden Insekten zu sammeln, wobei er sich nicht auf die Tagfalter beschränkte, sondern mit großer Energie die Schmetterlinge aller Gruppen und viele andere Insekten sammelte, sowohl bei Tage als auch bei Nacht am Licht. Das reiche eingebrachte Material stellte er z. T. Spezialisten für ihre Sammlungen zur Verfügung, wie F. Daniel, Prof. Dr. M. Draudt, L. Osthelder und Dr. Dr. h. c. E. Wehrli, den anderen Teil verwendete er nach erfolgter Bearbeitung als Tauschmaterial zum weiteren Ausbau seiner Sammlung.

Folgende Sammelreisen unternahm E. Pfeiffer im Laufe der Jahre:

1919 Allgäu mit F. Daniel
1920 Hohe Tauern mit F. Daniel
1921 Hohe Tauern mit F. Daniel
1922 Ungarn, Umgebung von Budapest und Matra-Gebirge
1923 Ungarn, Plattensee
1924 Ungarn, Puszta Peszer
1925 Ungarn, Puszta Peszer und Plattensee mit Dr. E. O. Engel, Dr. W. Götz, und M. Kiefer
1926 Anatolien, Eskishehir und Akshehir mit H. Kulzer
1927 Dalmatien
1928 Taurus, Marasch mit J. Geiselberger, H. Kulzer und L. Osthelder

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

1929 Taurus, Marasch mit M. Kiefer
1931 Libanon, Bscharre mit Dr. H. Zerny und E. Schwingenschuß
1932 Ungarn, Kis Balaton, Vörs mit F. Daniel
1933 Bulgarien, Sistov und Stanimaka mit Dr. F. Eisenberger
1934 Anatolien, Bithynien, Boli u. Akshehir mit L. Schwingenschuß
1935 Jugoslawien, Fruška Gora mit F. Daniel, A. Forster und W. Forster
1936 Persien, Elburs mit H. Bobek, F. Wagner und L. Schwingenschuß
1937 Persien, Elburs mit A. Forster und Dr. W. Forster
1938 Dalmatien
1939 Mazedonien, Shar Planina mit F. Daniel und Dr. W. Forster
1951 Französische Alpen mit Dr. F. Eisenberger und Dr. Cl. Hörhammer
1952 Toskana und Korsika mit Dr. F. Eisenberger
1953 Dalmatien mit Prof. Dr. Z. Lorkovič

Durch entomologische Publikationen ist Ernst Pfeiffer nicht sehr hervorgetreten. Er sah seine Aufgabe weniger in der Herausgabe eigener Arbeiten, als vielmehr in der Anregung anderer zu wissenschaftlichen Untersuchungen, zu denen er uneigennützig seinen Rat, seine überragenden Kenntnisse und, wie schon erwähnt, das Material seiner Sammlung zur Verfügung stellte. Zahlreich sind die im In- und Auslande erschienenen wissenschaftlichen Arbeiten, die seiner Anregung ihr Entstehen und seinem Material ihre Durchführung verdanken. Auf diese Weise und durch seine weitausgedehnten Tauschverbindungen stand er mit nahezu sämtlichen bedeutenden Lepidopterologen Europas in Verbindung. Seine bedeutendste Leistung war die mit L. Osthelder gemeinsam erfolgte Herausgabe der Lepidopterenfauna von Marasch, die in den „Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft" in den Jahren 1931 bis 1940 erschien. Um die nötige Grundlage für dieses Werk zu erhalten, reiste er selbst zweimal nach dieser türkischen Stadt und ließ den von ihm angelernten Türken Achmed Kelebek jahrelang systematisch und intensiv zu allen Jahreszeiten sammeln, wodurch ein einzigartiges Material zusammengetragen wurde, des-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

sen Bearbeitung er zusammen mit Ch. Boursin, F. Daniel, Prof. Dr. M. Draudt, L. Osthelder, Dr. h. c. E. Wehrli und anderen vornahm.

Folgende Publikationen erschienen aus der Feder Ernst Pfeiffers:

zusammen mit F. Daniel: Lobophora sertata Hbn. im Allgäu
Mitt. Münch. Ent. Ges. 9, 1919 p. 65—68

zusammen mit F. Daniel: Sammelergebnisse am Moserboden und im Glocknergebiet.
Mitt. Münch. Ent. Ges. 10, 1920 p. 35 bis 43.

Ein Beitrag zur Insektenfauna von Kleinasien (Anatolien)
Mitt. Münch. Ent. Ges. 16, 1926 p. 99 bis 110, 17, 1927 p. 35—55, p. 71—91

Lycaena ellisoni spec. nov.
Mitt. Münch. Ent. Ges. 21, 1931 p. 65 bis 67

Lepidopteren-Fauna von Marasch in türkisch Nordsyrien Einleitung.
Mitt. Münch. Ent. Ges. 21, 1931 p. 68 bis 80

Diurnae
Mitt. Münch. Ent. Ges. 21, 1931 p. 81 bis 86, 22, 1932 p. 17—32, p. 38—51

Nachträge, Diurnae
Mitt. Münch. Ent. Ges. 29, 1939 p. 78 bis 84

Notizen über persische Lycaenidae
Mitt. Münch. Ent. Ges. 27, 1937 p. 31 bis 36, 28, 1939 p. 188—195, 395

Jahrzehntelang war Ernst Pfeiffer mit der Münchner Entomologischen Gesellschaft und deren Geschicken aufs engste verbunden. 1919 trat er der Gesellschaft bei, von 1921 bis zu seinem Tode gehörte er der Vorstandschaft an. Von 1921-1943 bekeidete er das Amt des 1. Schriftführers, von 1932-1938 war er Schriftleiter der „Mitteilungen", in den schweren Jahren von 1943-1947 Kassenwart und von 1947 bis zu seinem Tode, als er sich schon nicht mehr mit der früher an ihm gewohnten Energie den Belangen der Gesellschaft widmen konnte, stellte er seine Erfahrung und seinen Rat als Beisitzer in der Vorstandschaft zur Verfügung.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Auch in seiner Arbeit für die Gesellschaft ist Ernst Pfeiffer nie besonders in den Vordergrund getreten, so daß die meisten Mitglieder wohl gar nicht ahnten, welches Maß an Arbeit er für das Wohl der Gesellschaft tatsächlich leistete und welche Opfer er in kritischen Zeiten in ihrem Interesse brachte, sowohl an Arbeitsleistung als auch materiell. Es ist nicht übertrieben zu sagen, daß die heutige Geltung und das Ansehen, das die Münchner Entomologische Gesellschaft überall in der entomologischen Welt genießt, nicht zuletzt auf die Fundamente zurückgehen, die Ernst Pfeiffer still und von vielen unbemerkt in fleißiger und uneigennütziger Arbeit gelegt hat.

Zuletzt sei aber noch des Menschen und Freundes Ernst Pfeiffer gedacht, dessen Verlust für die Münchner Entomologische Gesellschaft noch weit schwerer wiegt, als der Verlust des hervorragenden Fachmannes. Wurde schon erwähnt, daß Pfeiffer seine entomologischen Schätze und seine Bücherei zu wissenschaftlichen Arbeiten jederzeit zur Verfügung stellte, so soll hier besonders und mit tiefer Dankbarkeit des gütigen und immer hilfsbereiten Menschen gedacht werden, der keinem, der zu ihm um Hilfe kam, diese verweigert hätte. Still und ohne Aufhebens hat er so Unzähligen uneigennützig geholfen mit einer Vornehmheit des Herzens, wie sie heute nicht mehr leicht zu finden ist.

Die Münchner Entomologische Gesellschaft und darüber hinaus seine zahlreichen Freunde in aller Welt werden Ernst Pfeiffer nicht vergessen, nicht Ernst Pfeiffer, den bedeutenden Entomologen und noch viel weniger Ernst Pfeiffer, den Freund und innerlich vornehmen Menschen.

F. Daniel und **W. Forster**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 044-045

Autor(en)/Author(s): Daniel Franz, Forster Walter

Artikel/Article: Todesanzeige: Ernst Pfeiffer. 532-536